

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



...und bestätige die Bestellung von 12 Wagons...*

*solche Geschäfte nur mit **HERMES**



für den gepflegten Herrn

waltig an Wahrscheinlichkeit ein, sobald ein Sportler aus unserm angeblich sportlich unterentwickelten Land gegen angebliche Staatssportler siegreich blieb. Etwa der Christian Wägli, der berufliche Weiterbildung keineswegs dem sportlichen Erfolg zum Opfer brachte, und doch ein Weltklasseläufer wurde. Er ist einer von nicht gerade vielen, aber doch nicht der Einzige in der näheren Vergangenheit.

Und nun kommt gar ein tausendwöchiges Mädchen und liefert ein Beispiel in allerneuester Ausgabe: Erobert die Rollschuh-Weltmeisterschaft gegen die Konkurrenz gehätschelter «Filles à papa», deren Trainingsmöglichkeiten in mondänen Sportzentren, unter Anleitung hochbezahlter Startrainer, so gut wie unbegrenzt sind. Fränzi Schmidt von der «Steinkluppe» in Zürich, die wirklich lupenreine Amateurin, wird Weltmeisterin!

Bravo, Fränzi! Was uns ganz besonders freut, ist das: Die Weltmeisterin konnte wirklich nur in der Freizeit trainieren, denn sie steht noch in der strengen Ausbildung zur Sekretärin. Was das bedeutet, geht aus einer Leserschrift an den «Tages-Anzeiger» hervor:

Meine Wohnung liegt unmittelbar gegenüber dem Rollschuhplatz «Steinkluppe». Zwar kenne ich Fränzi keineswegs persönlich, noch nie habe ich nur ein Wort mit ihr gesprochen, aber seit Jahren beobachte ich sie beim Training und bewundere immer wieder die ungeheure Selbstdisziplin und den eisernen Fleiß, dem die Läuferin ihr Können und ihre Form verdankt. Nun hatte es aber unsere Weltmeisterin in den letzten, wichtigen Tagen ganz besonders schwer, ihr Training ununterbrochen zu absolvieren. Zur jetzigen Jahreszeit ist die Rollschuhbahn verlassen. Kleine Pfützen und große Wassertümpel blieben auf den zahlreichen Unebenheiten des Betonbodens liegen ... Doch Fränzi *muß* fahren, sie braucht mindestens 20 Quadratmeter trockenen Boden, um ihre Pflichtfiguren zu absolvieren. Ich habe sie beobachtet, wie sie zusammen mit ihrem Vater, oft aber auch ganz allein, noch drei bis vier Tage vor dem Abflug mit allen Mitteln kämpfen mußte, die minimale Fläche trocken zu bekommen. Mit Gummirechen von einigen Kilo Gewicht wurden die Wasserlachen abgestoßen, mit Bodenlappen die feuchten Stellen immer wieder aufgetrocknet. So habe ich unsere Weltmeisterin gesehen, nasse Lappen herumschleppend, selbst mit dem elektrischen Föhn ... den Boden bearbeitend. Ganz gewiß würde es keiner Spitzenläuferin der Welt einfallen, sich so um ihren Trainingsplatz zu bemühen ... (N. K.)

Werden die männlichen Verbands-Jammeri die Lektion verstehen, die ihnen ein rassiges Mädchen erteilt hat? Und werden sie die junge Siegerin Fränzi Schmidt ihren jungen Sportsmannen als Exempel vorstellen, wenn manche von ihnen schon einen Lätsch machen, wenn man sie übers Wochenende zum Training



nach Magglingen aufbietet, wo – notabene – fixfertige, bestens gepflegte Trainingsplätze zur Verfügung stehen? Hoch soll sie leben, die neue Weltmeisterin! Eine Goldmedaille, die unter so widrigen Umständen erkämpft wurde, zählt dreifach!

AbisZ

Alkohol am Steuer

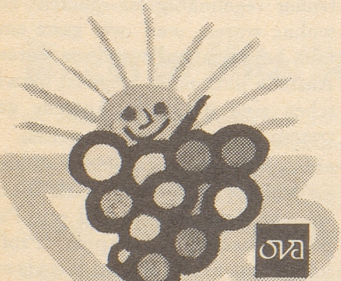
Unfälle mit tödlichem Ausgang haben ganze Familien zerstört. Verkrüppelte Menschen sind zurückgeblieben. Viele dieser furchtbaren Unfälle waren dem Alkohol zuzuschreiben. Das darf nicht mehr sein.

Das kommende, neue Straßenverkehrsgesetz will nicht nur den Erfordernissen des zunehmenden Verkehrs gerecht werden, sondern Verkehrssünder schärfer bestrafen. Nur mit klarem Kopf ist eine Konzentration möglich. Zu Alkohol neigende Motorfahrzeuglenker sind

besonders gefährdet. – Sich zum Teil auf nichtalkoholische Getränke umstellen, ist Bedingung. Solche Getränke gibt es heute in genügend Sorten, und deren Gehalt ist zudem der Gesundheit zuträglicher, als gewisse Weine und Liqueure. Bestimmt könnte eine solche Umstellung vielfach nützen – sogar der Familie. Es soll Frauen geben, die sich auf das Inkrafttreten dieses Gesetzes freuen, in der Hoffnung, ihre Ehegatten dann stets in bester Form empfangen zu können. Betreffe es nun wen es wolle, es wird um vieles besser bestehen, wenn dem Unfug übermäßigen Alkoholgenußes eine Schranke gestellt wird. A. M.-B.

Bärennutzen

Ich habe auch dieses, wie jedes, Jahr einen Bärenlebkuchen zu Weihnachten bekommen. Diese Bären sind zutiefst im bernischen Gemüt verwurzelt.

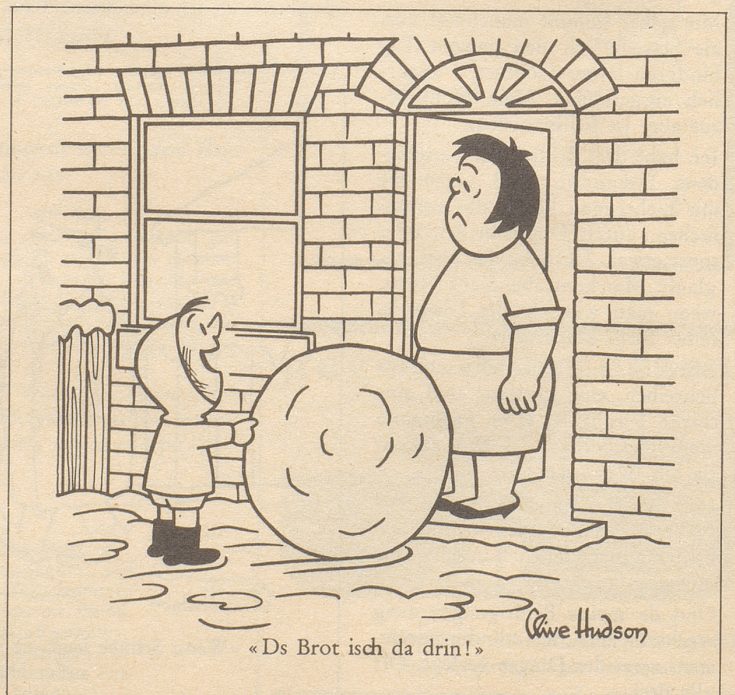


Strahlende Sonne edle Trauben herrlicher Saft, sein Name ist MERLINO



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33



«Ds Brot isch da drin!»

Oliver Hudson